

der und schlug sie, obgleich sie gut waren, weil sie nach ihrer Mutter weinten. Sie war eine sehr böse Stiefmutter. Zuletzt wollte sie den Knaben Phrixus opfern. Als er aber zum Altar gebracht war, brachte der Gott Hermes einen schönen, großen Widder, der hatte Wolle von Gold und konnte auf den Wolken laufen. Auf diesen Widder mit dem goldenen Blicß setzte Hermes den Phrixus und auch seine Schwester Helle und sagte ihnen, sie sollten nach dem Lande Kolchis durch die Luft gehen. Der Widder aber wußte den Weg. Die Kinder mußten sich mit einer Hand am Horn festhalten, und den andern Arm schlugen sie eines um des andern Leib; aber Helle ließ den Bruder los und fiel hinunter in die See. Phrixus weinte sehr, weil seine gute Schwester tot war, ritt aber immer fort und kam nach Kolchis. Da opferte er den Widder, und das goldene Blicß nagelte er an einen Eichbaum.

Nachher war in Thessalien ein anderer König, der hieß Pelias. Der hatte einen Bruder, der hieß Ason, und dieser einen Sohn, der hieß Jason. Jason war jung und ein tapferer Ritter; er wohnte bei seinem Vater unweit der Stadt Iolkos. Nun war dem Könige Pelias gesagt worden, ein Mann, der mit einem Schuh zu ihm käme, würde ihm das Königreich nehmen. Da geschah es, daß der König Pelias ein Gastmahl gab und Jason dazu einladen ließ. Jason mußte durch einen Bach gehen, um zur Stadt zu kommen; denn es war keine Brücke über den Bach. Es war die Nacht ein starkes Gewitter gewesen und hatte sehr stark geregnet; der Bach war voll Wasser und floß stark. Da gingen die Bänder an einem Schuhe Jasons los, und er verlor ihn im Wasser und kam mit einem Schuh in des Königs Haus. Als König Pelias das sah, erschrak er und sagte dem Jason, er solle aus dem Lande gehen und nicht wieder zurückkommen, wenn er ihm nicht das goldene Blicß brächte.

Jason war nicht bange und ließ alle tapfern Ritter bitten mit ihm zu gehen. Denn um das Blicß zu bekommen, mußte man mit bösen Tieren und bösen Menschen kämpfen. Jason baute ein großes Schiff für sich und seine Gesellen. Dabei half ihm die Göttin Minerva, die ihn lieb hatte, und schenkte ihm einen Baum zum Mast; wenn Jason den fragte, so sagte der ihm, was er thun sollte. Das Schiff hieß Argo, und die auf dem Schiffe fuhren, nennt man die Argonauten. Unter den Argonauten waren auch Herkules und zwei Brüder, die hatten Flügel und konnten durch die Luft fliegen, und ein Held, der hieß Pollux, der schlug alle zu Boden, die mit ihm auf die Faust kämpften.

Da kamen die Argonauten mit ihrem Schiff Argo nach einer Stadt Salmydessus, dort wohnte ein König mit Namen Phineus. Der hatte den Jupiter böse gemacht, und dieser, um ihn zu strafen, machte ihn blind, und wenn er sich zu Tische setzen wollte, um zu essen, so kamen abscheuliche große Vögel, die man Harpyien nannte. Diese Harpyien hatten eine Haut von Eisen wie einen Panzer, und wenn die Leute des blinden Phineus nach ihnen schossen oder hieben, so konnten sie sie nicht verwunden; die Harpyien hatten auch große, scharfe eiserne Krallen, mit denen sie die Leute zerrissen, die sie wegzagen wollten. Wenn nun das